

Fach

Prozessdynamik an der Erdoberfläche

Abschlussgrad

Master of Science

Hochschule

Universität Trier

Datum der Akkreditierung

20.08.2007

Dauer der Akkreditierung

30.09.2012

Start des Studienbetriebs

Wintersemester 2007/2008

Kategorisierung

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

**Akkreditiert als Teil eines
Mehrfächerstudiengangs?**

ja nein

Fachbereich

Fachbereich VI Geographie/Geowissenschaften

Kontakt

Prof. Dr. Jean Frank Wagner

Tel. 0651 201-4648

Fax. 0651 201-3915

wagnerf@uni-trier.de

Auflagen

Studiengangsübergreifende Auflagen:

1. Die Modulhandbücher müssen überarbeitet werden (Lernziele formulieren, alle Module beschreiben, Herausarbeitung der Schlüsselkompetenzen etc.). Gleiche Veranstaltungen in verschiedenen Studiengängen sind gleich zu bezeichnen. Studienverlaufspläne müssen nachgereicht werden. Die Prüfungsanteile in den Modulprüfungen müssen deutlich werden und auch die Gewichtung der Noten für die Endprüfung. Die Notwendigkeit von großen Modulen (mit über 12 CP) muss überprüft werden.
2. Eine Profilschärfung ist für mehrere Studiengänge vorzunehmen, um diese nach außen transparent zu machen. Empfohlen wird eine matrixartige Darstellung (Studiengang versus Lehrmodule), um Gemeinsamkeiten und Unterschiede transparenter zu machen.
3. Es müssen eindeutige Zulassungsbedingungen für die Master-Studiengänge formuliert werden (z.B. Note plus fachliche Kompetenzen).

Studiengangsspezifische Auflagen:

1. Die Modulgröße muss deutlich reduziert werden, um die Studierbarkeit zu verbessern.

Auflagen erfüllt?

Profil des Studiengangs

Im Masterstudiengang Prozessdynamik an der Erdoberfläche erlernen die Studierenden die Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen

**Zusammenfassende
Bewertung**

Arbeiten im thematischen Schnittstellenbereich der beteiligten Fächer Physische Geographie, Geologie, Bodenkunde und Hydrologie. Im Zentrum stehen die Erdoberflächenprozesse, d.h. Substrat-, Wasser- und Stofftransporte auf der Geländeoberfläche, im oberflächennahen Untergrund und den darin entwickelten Böden. Dieser vorrangig forschungsbezogene Masterstudiengang gewinnt sein Profil mit einer 'Spezialisierung durch wissenschaftsbezogene Interdisziplinarität'.

Die am Masterstudiengang beteiligten Fächer bilden die entsprechende Lehreinheit. Der Studiengang baut sich aus fächerübergreifenden Modulen und Modulen der Einzelfächer auf. Zentrales Kennzeichen dieses Studiengangs sind zwei interdisziplinär angelegte Lehrforschungsprojekte aus dem aktuellen Forschungskontext der beteiligten Fächer. Ebenfalls mit einem festen Lehrangebot am Studiengang beteiligt sind die Fächer Fernerkundung und Kartographie.

Der Masterstudiengang Prozessdynamik an der Erdoberfläche hat zum Ziel, Absolventen auszubilden, die auf Basis naturwissenschaftlicher Kenntnisse Umweltphänomene der Erdoberfläche und des oberflächennahen Untergrundes analysieren, kommunizieren und bewerten können.

Als Berufsfelder der Absolventen sind beispielsweise zu nennen:

- Wissenschaftliche Laufbahn in Forschung und Lehre.
- Leitende Funktionen bei umweltrelevanten Fragestellungen in internationalen Organisationen wie z.B. EU, FAO, UNO, GTZ, DED.
- Sachbearbeitung und Führungsverantwortung im Umweltbereich in Ämtern, Behörden etc. auf lokaler bis hin zu nationaler und internationaler Ebene.
- Umwelt- und Geobüros, z.B. Landschaftsplanungsbüros, Büros für Entwicklungszusammenarbeit, Planungsbüros, Altlastensanierungsbüros etc.
- Verbandliche Natur- und Landschaftsplanung, Landschaftsgestaltung, Renaturierung.

Formale Voraussetzung für die Zulassung zum Master-Studiengang ist die Hochschulzugangsberechtigung gemäß §65, Abs. 1, HSchG, ein mit mindestens der Note 2,5 bewerteter Abschluss der Bachelor-Studiengänge Angewandte Geographie Studienrichtung III (Physische Geographie) oder Umweltgeowissenschaften der Universität Trier oder eines anderen Hochschulabschlusses, der diesen Bachelor-Abschlüssen gleichwertig ist.

Vorausgesetzt wird eine gute Kenntnis der englischen Sprache, da Teile der Lehrveranstaltungen in Englisch abgehalten werden und ein Großteil der verwendeten Fachliteratur nur in Englisch zur Verfügung steht.

Der Studiengang ist ausgelegt auf eine Regelstudienzeit von vier Semestern (120 Creditpoints).

Ziel des Studienganges ist das Erlernen von Fähigkeiten zur integrativen Erfassung, Analyse und Bewertung von Transportprozessen an der Geländeoberfläche, im bodennahen Untergrund und in den darin entwickelten Böden unter dem Einfluss des Menschen. Die fachlichen Schwerpunkte des Studienganges bilden das Messen und Simulieren von Ablösungs-, Transport- und Ablagerungsprozessen, die Auswertung sedimentologischer Archive und die Entwicklung von Schutzmaßnahmen gegenüber Bodenerosion, Massenbewegungen und Hochwasser.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

Die Einrichtung eines auf die o.g. Prozesse fokussierenden Studienganges ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund des erwarteten Globalen Wandels von erheblicher wissenschaftlicher und praktischer Relevanz.

Der Leitidee, einen querschnittsorientierten Studiengang mit Schnittstellenfunktion zwischen verschiedenen geowissenschaftlichen Disziplinen einzurichten, wird durch das Curriculum deutlich Rechnung getragen. Dies gilt insbesondere für die vorgesehenen fachübergreifenden Lehrforschungsprojekte, in denen der Ablauf wissenschaftlichen Arbeitens - von der Formulierung von Forschungsfragen über das Forschungsdesign und die praktische Anwendung von Gelände-, Labor- und Simulationsmethoden bis hin zur wissenschaftlichen Diskussion und Präsentation - in umfassender Form erlernt werden kann.

Prof. Dr. Rainer Duttmann, Universität Kiel

Prof. Dr. Gerhard Gerold, Universität Göttingen

Prof. Dr. Ludwig Schätzl, Universität Hannover

Niklas Hartmann, Universität Potsdam (Studentischer Gutachter)

Dr. Werner Pälchen, Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler
(Vertreter der Berufspraxis)

80017